

FID Biodiversitätsforschung

Der Palmengarten

Kurzberichte aus der gärtnerisch-botanischen Literatur

Palmengarten

1970

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

[urn:nbn:de:hebis:30:4-257287](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hebis:30:4-257287)

den Ostafrikanischen Grabenbruch. Bei Debre Libanos, nahe der alten Portugiesischen Brücke, sammelten wir an den fast senkrechten Felswänden einige interessante Pflanzen: Aloes, Haemanthus, Cyanotis, Farne, Erdorchideen (*Eulophia rueppellii*), *Crassula schimperii*, Aeonium, Kalanchoe und drei trockenheitsliebende Plectranthus (Labiatae). Die Fahrt ging weiter abwärts ins Tal, wo sich der Blaue Nil ein tiefes Bett gefressen hat. Mehrmals konnten wir Herden von Pavianen beobachten. An den sehr steilen und z. T. senkrechten Hängen wachsen *Euphorbia abyssinica*, *Cissus cactiformis* sowie trockenheitsliebende Bäume und Sträucher (Acacien, Ficus). Auf dem Rückweg besichtigten wir noch die Kirche von Debre Libanos. In der Nähe sahen wir *Sauromatum ve-*

nosum in Humusansammlungen zwischen Felspalten.

Dies stellte nun endgültig unsere letzte Tour dar und am Dienstag, dem 7. Mai, ging es frühmorgens mit einer Boeing 720 B der Ethiopian Airlines über Beirut und Athen nach Frankfurt (Main) und von dort nach München, wo wir spätabends wohlbehalten nach einer erlebnisreichen, aber auch anstrengenden Reise ankamen. Kaltes und windiges Wetter erwartete uns.

Alles in allem war es ein erfolgreiches Unternehmen, das uns in den mehr als sieben Monaten in ferne tropische Länder führte und uns die Menschen, die Flora und Fauna näherbrachte. Wir hoffen sehr, daß es nicht die letzte Reise dieser Art gewesen ist.

Kurzberichte aus der gärtnerisch-botanischen Literatur

Nadelgehölze für Garten und Park

Franz Boerner

Eine Auswahl der schönsten und besten Nadelgehölze — ein zuverlässiger Ratgeber für jeden Gartenfreund. 130 Seiten mit 86 z. T. farbigen Abbildungen und zahlreichen Zeichnungen. Verlag Stichnote GmbH, Stuttgart. Geb. DM 28,—.

Mit der Herausgabe des Buches — dem Pendant zu den „Blütengehölzen für Garten und Park“ des Verfassers, dem Präsidenten der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft, — ist ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung gegangen.

In sachlicher und lebendiger Ausdrucksweise legt der Autor nicht nur dem Fachmann, sondern auch dem Gartenfreund ein umfassendes und zuverlässiges Buch vor. Aufgrund seiner reichen Erfahrungen wird der Leser durch Worte, Zeichnungen und mit anschaulichen, vortrefflichen Fotos in die unerschöpfliche Vielfalt wertvoller Nadelgehölze eingeführt, wobei sich die geeignete Auswahl hauptsächlich auf den Garten und Park erstreckt. Aus der Stofffülle der Gliederung sind aus Platzgründen nur einige interessierende Abschnitte

herausgegriffen. Nach einer Einführung in den Begriff „Nadelgehölz“ und seiner systematischen Stellung im Pflanzenreich, macht der Autor bemerkenswerte Aufzeichnungen über das Auftreten der Koniferen in erdgeschichtlicher Beziehung.

Ein weiteres Kapitel umfaßt die Unterscheidungsmerkmale durch Nadeln und Zapfen, dem sich eine Einführung der Nadelgehölze in die Gartenkultur anschließt. Den größten Teil seines Buches widmet er den Beschreibungen der Gattungen, Arten und Formen, die durch ihre Schönheit dem Gartenbesitzer viel Freude bereiten sollen. Bemerkenswert sind seine Ausführungen über die Verwendung im Garten und der interessante Vermerk über die reichhaltigen Sammlungen von Kleinformen in den USA. Weitere Seiten werden der Pflanzung und Pflege, Pflanzvorbereitung, dem Schnitt und der Krankheiten- und Schädlingsbekämpfung gewidmet. Gesteigert wird der Wert der Darstellungen durch eigene Beobachtungen des Verfassers, und dank der guten Ausarbeitung des Inhaltsverzeichnisses kann man sich schnell informieren, so daß dem Buch bei gediegener Ausstattung und geringem Preis größte Verbreitung zu wünschen ist.

Botanisches Wörterbuch

Erik Hausteine

Ableitung und Erklärung lateinischer Pflanzennamen. Lehrmeister-Bücherei Nr. 903, Albrecht Philler-Verlag 495 Minden 1969, brosch. DM 6,—.

Das Wörterbuch wendet sich an Fachbotaniker, Gärtner und Pflanzenfreunde. Insbesondere möchte es den Praktiker in die Grundlagen der Namenskunde einführen, um ihm die Anwendung lateinischer Name geläufiger und verständlicher zu machen. Bei der Neuauflage handelt es sich um das Botanische Wörterbuch von F. Saften-

berg, das vor dem Zweiten Weltkrieg in fünf Auflagen in der Lehrmeister-Bücherei (früher Verlag Hachmeister & Thal in Leipzig) erschienen war.

Nach unendlicher Kleinarbeit ist es dem Verfasser gelungen, ein Nachschlagewerk vorzulegen, das trotz geringem Umfang eine große Zahl in der Botanik gebräuchlicher Gattungsnamen enthält. Nach einem Hinweis auf die Grundregeln der Aussprache und Betonung der Namen, schließt

sich im Hauptteil die Erklärung der Gattungsnamen nach sprachlichen und geschichtlichen Gesichtspunkten an. Aufschlußreich ist für den Nichtkenner die Übersetzung der Artnamen und häufig wiederkehrender Endungen, die bei der Identifizierung von Pflanzen eine große Hilfe sind. Ein Register deutscher Pflanzennamen vervollständigt das botanische Wörterbuch, welches als Hilfs- und Nachschlagebuch vielen ein unentbehrlicher Begleiter sein wird.

Gartenpflanzen gesund erhalten

Fritz Hertel

112 Seiten mit 27 Abbildungen im Text. Lehrmeister-Bücherei Nr. 632, Albrecht Philler-Verlag, 495 Minden, brosch. DM 3,—.

Die Bekämpfung vieler Schädlinge und Krankheiten an Gartenpflanzen, Obst- und Feldkulturen ist zu deren Erhaltung eine unumgängliche Maßnahme. In leicht verständlicher und vielseitiger Darstellungsweise macht der Autor den Leser mit den Mitteln und Methoden des modernen Pflan-

zenschutzes vertraut. Behandelt werden Fragen des in der Entwicklung begriffenen biologischen Pflanzenschutzes und dem unausbleiblichen Einsatz chemischer Mittel mit ihren Richtlinien. In ausführlicher und gründlicher Form werden die monatlichen Pflanzenschutzmaßnahmen behandelt, die insbesondere den interessierten Gartenfreund ansprechen. Vieles Lehrreiche bringt der Anhang des Traktats. Aus der Fülle des Stoffes seien genannt, Kennzeichnung der Giftabteilungen, Bienenflugzeiten, Faustzahlen für Spritzbrühen und die Menge der Konzentration.

Eine kleine Schrift, aus der Gärtner und Pflanzenliebhaber manchen Gewinn schöpfen können.

Gewächshausbau

Fritz Hertel

Eine Anleitung zum Selbstbau unter Verwendung von industriell hergestellten Fertigteilen. 80 Seiten mit 46 Abbildungen im Text. Lehrmeister-Bücherei Nr. 306, Albrecht Philler-Verlag, 495 Minden. Brosch. 2,50 DM.

Für den Hobby-Gärtner ist der Selbstbau eines Kleingewächshauses mit Fertigteilen eine willkommene Hilfe, damit er selbst auf kleinem Raum seiner Neigung nachgehen kann.

Die technische Entwicklung der Bauteile und Baustoffe haben in der Herstellung derartige Fort-

schritte gemacht, daß ein Erscheinen in der Lehrmeister-Bücherei in neuer Auflage notwendig war. Das Büchlein wendet sich aber auch an den Berufsgärtner, dem es in kurzer Zusammenfassung manche Erkenntnisse vermittelt. In allgemeinverständlicher Form behandelt der Verfasser grundsätzliche Fragen des Bauherrn vor Baubeginn. Es folgen Empfehlungen von Baustoffen, denen sich detaillierte Anleitungen zum Fundamentbau, von Lüftungen und Schattierungen und spezielle Ausführungen über Heizungsarten und andere kultur-technische Hilfsmittel anschließen.

Die kleine Lektüre wird für angesprochene Kreise von Nutzen sein, da es anhand des Heftes möglich ist, sich selbständig im Kleingewächshausbau weiterzubilden.

v. Eisebeck

Pflanzenfreunde treffen sich ...

Die Bromelienschau im Palmengarten (5.—21. Juni 70)

Dr. G. Schoser

Eine reine Bromelienschau hat es bislang noch nicht gegeben; nicht im Palmengarten und nicht in Deutschland, auch anderswo nicht. Wie kommen wir zu dieser Vorstellung?

Das Interesse gerade an den Bromelien ist in ständigem Zunehmen begriffen und es ermutigt uns, nachdem sich eine Reihe namhafter Gärtnereibetriebe dieser Pflanzenfamilie angenommen hat, diese hierher einzuladen und ihre Erzeugnisse zur Schau zu stellen. Wir glauben, damit nicht nur unseren Besuchern im Palmengarten, sondern auch dem Berufsstand und den Pflanzenliebhabern eine neue Gelegenheit zu bieten, sich